

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"  
Claudia Rudolff, Pfarrerin  
Kassel

17.08.2013

## Kleider machen Leute?

Tragen, was die Stars tragen. Das wollen viele. Nur wenige nehmen es so wörtlich wie eine Handvoll Teenager in Hollywood. Statt Schaufensterbummel bei Gucci und Versace bedienen sich Nicki und ihre Freunde lieber gleich selbst bei Paris Hilton oder Lindsay Lohan. Wertvolle Klamotten, Schmuck und Bargeld ließen diese Highschool-Kids in den Jahren 2008 und 2009 aus den Häusern der Reichen und Schönen mitgehen. **The Bling Ring** ist der Film zu dieser Geschichte.

Die Jugendlichen kommen aus gutem Hause. Ihnen geht es nicht ums Geld. Für sie gilt: Du bist, was du trägst. Der Wert der Sachen besteht darin, dass berühmte Menschen sie getragen haben. Wenn Jugendliche diese Kleidung anziehen oder gestohlenen Schmuck tragen, haben sie das Gefühl: Jetzt bin ich berühmt, jetzt gehöre ich dazu. Sie brauchen die Aufmerksamkeit der anderen, denn Ihnen fehlt das Bewusstsein, selbst wichtig zu sein.

Werde ich berühmt, nur weil ich die Kleider berühmter Menschen trage? Ich bezweifle das. Aber ich kann die Sehnsucht von Nicki und ihren Freunden verstehen. Menschen brauchen das Gefühl, anerkannt zu sein, unabhängig davon, was man hat oder anzieht. Dieses Gefühl gab Jesus allen, die ihm begegnet sind. Wie schön ist es für Jugendliche, wenn sie Eltern und Freunde haben, die akzeptieren, wenn sie nicht in allen ihren Vorstellungen entsprechen. Wie befreiend ist es, wenn Menschen sie auf ihrem Weg begleiten und ihnen helfen, Gaben zu entwickeln, um ihren eigenen Platz in der Welt zu finden.

Am Montag fängt in Hessen die Schule wieder an, aber auch die Angst mancher Kinder, wieder nur nach ihren Noten beurteilt zu werden. Ich wünsche allen die Erfahrung, dass sie mehr sind als Menschen, die man benotet und nach ihren Leistungen beurteilt. Mögen alle spüren: Wir sind geliebte Kinder, Brüder, Schwestern und Freunde. Diese Rollen sollen die Jugendlichen selbstbewusst wahrnehmen und darin glücklich werden. Dann ist es egal, welche Kleider sie tragen.